

Anfrage Nr. 0019/2004/FZ
Anfrage von: Herrn Stadtrat Emer
Anfragedatum: 05.07.2004

Stichwort:
Radweg durch das Eichendorff-Forum

Beschlusslauf!

Schriftliche Frage:

Handelt es sich bei dem Verbindungsweg zwischen Sickingenstraße/Im Bosseldorn und Felix-Wankel-Straße um einen öffentlichen Radweg (mindestens im Sinne des Nutzungsrechts)?

Wenn ja, wem obliegt die Kenntlichmachung?

Wenn nein, wo befindet sich dann die durchgängige Radverbindung vom Hasenleiser über das alte Fuchssche Gelände, Bosseldorn in die Innenstadt?

Hintergrund der Fragen sind vermehrt auftretende Klagen über Konflikte zwischen Anwohnern und Radfahrern im Bereich des Verbindungsweges im Eichendorff-Forum. Eine wesentliche Ursache für diese Konflikte sind nicht vorhandene Hinweise auf Nutzungsrechte.

Antwort:

Bei dem Verbindungsweg zwischen Sickingenstraße/Im Bosseldorn und der Felix-Wankel-Straße handelt es sich um einen öffentlichen Weg, der nach der Planung als Radweg im Zuge der überörtlichen Radwegverbindung durch Heidelberg ausgewiesen werden sollte.

Nach erfolgter Bebauung des Eichendorff-Forums liegt der Radweg nun direkt an dem Kinderspielplatz des Quartiers. Diese Situation hat im letzten Jahr zu mehreren Ortsterminen und einem Schriftwechsel mit Anwohnern geführt, mit dem Ergebnis, dass die enge Zick-Zack-Führung um den ungesicherten Spielplatz herum es nicht zulässt, diese Trasse als stadtteilübergreifende Radwegverbindung anzubieten. Von einer Ausschilderung als Radweg hat man daher abgesehen; Absperrbügel am südlichen Ende des Spielplatzes (Beginn Ausbau Fußweg) sind zwischenzeitlich beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Auftrag gegeben und stehen kurz vor der Ausführung.

Von der Anwohnergemeinschaft wurden drei alternative Radwegführungen vorgeschlagen, die vom Stadtplanungsamt derzeit auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden.

Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2004

Zusatzfrage Stadtrat Emer:

Würden Sie dann bitte den Bezirksbeirat Rohrbach vom Ergebnis der Bemühungen des Planungsamtes unterrichten?

OB Weber:

Das geht in den Bezirksbeirat dann als Information.

Ergebnis: behandelt